

„Übungsgelände für Kindersoldaten auf Zeit“ – Militärtechnik fasziniert gerade die Jüngeren, wie hier beim Tag der offenen Tür im Verteidigungsministerium



Foto: dpa

Kindersoldaten in Deutschland?

Eine Problemanzeige

Von Friedhelm Schneider

Tatort Germersheim: Mit einer Veranstaltung, die sich ausdrücklich an Girls ab 14 Jahren richtet, lädt das Luftwaffenausbildungsregiment der Bundeswehr zum Girls' Day ein. Zu den Programmhilights gehört die Besichtigung einer Stube mit Waffenschau, an die sich verschiedenen Aktivitäten „im Gelände“ anschließen: Das Überwinden einer Hindernisbahn ist ebenso vorgesehen wie ein Freiluft-Mittagessen und die Trainingseinheit „Tarnen und täuschen im Gelände“. Als Zugabe gibt es die passenden Laufbahn-Tipps beim Informationsmobil der Wehrdienstberatung mit Tombola. – Zahlreiche deutsche Militäreinrichtungen werden regelmäßig zum Übungsgelände für Kindersoldaten auf Zeit. Dort geben Schnuppertage während der Schulferien motivierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen Gelegenheit, sich dem Berufsbild Soldat(in) anzunähern. Wo immer Absolventen solcher Veranstaltungen in den Medien zu Wort kommen, wird deutlich, dass Wehrsport und Militärtechnik gerade auf Heranwachsende eine besondere, vielfach problematische Faszination ausüben.

Deutsche Menschenrechtspolitik: Den Einsatz von Kindersoldaten ächten...

Im Mai 2000 ergänzte die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Kinderrechtskonvention von 1989 um ein Zusatzprotokoll zur Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten. In Deutschland trat dieses Protokoll zum 13.1.2005

in Kraft. Während Staaten wie Dänemark, Finnland oder die Schweiz die Ratifizierung des Protokolls zum Anlass nahmen, das Mindestalter für die Heranziehung zum Militärdienst auf 18 Jahre anzuheben, hält Deutschland an der Option fest, künftige Wehrpflichtige auf deren Wunsch bereits mit 16 1/2 Jahren zu mustern. Der Dienst bei der Bundeswehr steht dann 17-jährigen Jugendlichen offen – vorausgesetzt die Erziehungsberechtigten stimmen zu. Dies war 2005 1229 Mal und 923 Mal im Jahr 2006 der Fall. Ungeachtet dessen stellt die deutsche Regierung 2007 ihrem Bericht an den UN-Kinderrechtsausschuss die Erklärung voran: „Der Kampf gegen die Rekrutierung von Kindersoldaten ist ein wichtiges Anliegen innerhalb der internationalen Menschenrechtspolitik der Bundesregierung.“ Mit dem Hinweis, dass minderjährige deutsche Soldaten nicht zu Kampfeinsätzen herangezogen werden, sieht man den Buchstaben des Zusatzprotokolls erfüllt –

auch wenn dies nach Ansicht von Kritikern dem Geist des Abkommens widerspricht. Der UN-Kinderrechtsausschuss jedenfalls betont, dass die große Mehrheit der Unterzeichnerstaaten die freiwillige Heranziehung von Minderjährigen nicht erlaubt. Er ermutigt Deutschland, das Mindestalter für die Einberufung zum Militär auf 18 Jahre heraufzusetzen, damit das Bemühen um weltweit höhere Rechtsstandards beim Schutz von Kindern vorangebracht wird.

...aber bitte nur im Ausland?

Auch der Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung spricht sich dafür aus, den Einsatz von Kindersoldaten zu ächten und international zu verbieten. Allerdings gibt es in Deutschland selbst derzeit keine Anzeichen dafür, dass die schwarz-gelben Regierungspartner der Anwerbung und Ausbildung minderjähriger Soldaten kritischer gegenüberstehen als ihre schwarz-roten Vorgänger.

Es ist zu befürchten, dass im Zuge von Schulzeitverkürzung und Arbeitsmarktproblemen die Rekrutierung Minderjähriger in Deutschland eher zu- als abnehmen wird. Hinzu kommen Werbemaßnahmen der Bundeswehr, die gezielt an das Interesse Jugendlicher für Technik, Abenteuer und sportliche Herausforderungen anknüpfen. Hier wachsam zu sein und die sich stellenden ethischen Fragen bewusst zu machen, bleibt eine wichtige Aufgabe für die kirchliche Jugend- und Bildungsarbeit.

Zum Weiterlesen:

Hendrik Cremer, Minderjährige an die Waffe? Deutschland und das Problem der Kindersoldaten (<http://www.eak-online.de/fix/files/600/docs/DeutschlandundKindersoldatenHCremer20090218.pdf>)

Anzeige

wfd. 50 Jahre
Weltfriedensdienst e.V.

KEIN KRIEGSHELD*

***DAS IST AUCH UNSER ERFOLG.
50 Jahre Weltfriedensdienst**

www.wfd.de • Spendenkonto: 505 • BLZ 100 205 00 • Bank für Sozialwirtschaft